

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	19.05.2014

### **Anfrage der Fraktion Die Linke zur barrierefreien Umrüstung der Linie 13 in Lindenthal; Ergänzung der Mitteilung 3240/2013**

Herr Lothar Müller der Fraktion Die Linke hat in 2013 eine schriftliche Anfrage zum Zeitplan und zu den Umbaumaßnahmen der Barrierefreiheit an den Haltestellen der Linie 13 in Köln-Lindenthal gestellt.

Die Verwaltung hat hierzu in einer Stellungnahme (3240/2013) mitgeteilt, dass mit der KVB die voraussichtlichen Umsetzungszeiträume der Haltestellen der Linie 13 abgestimmt und die Ergebnisse in einer der kommenden Sitzungen vorstellt werden.

Im Zuge der Abstimmungen zu einzelnen Haltestellenvorentwürfen innerhalb der Verwaltung als auch mit der KVB hat sich gezeigt, dass die Erstellung eines Gesamtkonzepts zum weiteren Ausbau der Gürtelhaltestellen entlang der Linie 13 einschließlich der gegebenenfalls notwendigen Straßenplanung der einzig sinnvolle und zielführende Weg ist. Die Betrachtung jeder einzelnen Haltestelle ist unter dem gesamtstädtischen Gesichtspunkt nicht ausreichend.

Es ist nun vorgesehen, vorab ein Verkehrsgutachten erstellen und eine Gesamtplanung für den Gürtel ausarbeiten zu lassen, so dass ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept für die Umrüstung der Stadtbahnlinie 13 geschaffen wird.

Somit können dann auch alle Randbedingungen zum Ausbau der Haltestellen entlang des Gürtels ausreichend berücksichtigt werden, wie beispielsweise Entwicklungen des Heliosgeländes, Anlegen bzw. Verbesserung von Radwegen oder Umsteigebeziehungen Stadtbahn / DB / Bus.

Weiterhin wird geprüft, ob eine zusammenhängende Umsetzung der Maßnahme über einen größeren Abschnitt entlang des Gürtels machbar ist bzw. ob sinnvolle Bauabschnitte gebildet werden können. Somit könnte nach dem Vorbild der Linie 12 die Maßnahme unter Berücksichtigung von Synergieeffekten gebaut und die Beeinträchtigungen der Anwohner und Nutzer minimiert werden.

Nach derzeitigem Sachstand ist davon auszugehen, dass die Realisierung aufgrund der komplexen Vorbereitungen und Entscheidungsprozesse ab 2017 ff erfolgen kann.